

# DM - „basic for excellence“

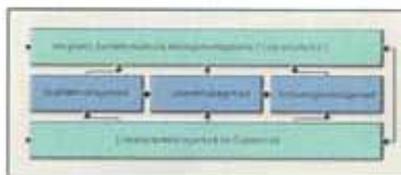
## best



Autor Sven Gust ist Partner der Beratungsgesellschaft kalitzki, haemisch, gust in Düsseldorf

Eine der meistgeführten Diskussionen der diesjährigen DMS Expo 2000 in Essen kann man mit der Frage „Quo vadis Dokumenten-Management?“ beschreiben. Mit Recht. Sieht man die rasante Entwicklung der letzten Jahre vom klassischen Dokumenten-Management mit dem Schwerpunkt Archivierung hin zu den heute führenden Systemen am Markt, die eine Vielzahl angrenzender Bereiche modular integrieren, so ist die Frage nach der künftigen Rolle des Dokumenten-Management mehr als berechtigt.

Neben zahllosen neuen Begriffen rund ums Dokumenten-Management (DM) kann sich der neutrale Betrachter des Eindrucks nicht erwehren, dass die Diskussion immer theoretischer und abstrakter wird. Begriffe wie „klassisches DM“, „erweitertes DM“ oder „Paradigmenwechsel im DM“ helfen dem Anwender nicht weiter, sind praxisfern und gehen an den Problemen der Realität vorbei. Die Frage, die im Mittelpunkt stehen sollte, lautet: Wie kann der Anwender DM in seinem Unternehmen so einsetzen, dass es die für ihn sinnvollste Lösung ergibt? Die Antwort ist fast ebenso simpel: So, dass es in bestehende Systeme, Strukturen und Organisationen integriert



werden kann und als „basic for“ dient, je nachdem, wo der Unternehmensfokus liegt. Einen neuen Vorstoß in diese Denkrichtung unternimmt die kalitzki, haemisch, gust Beratungsgesellschaft für integrierte Managementsysteme.

### EINFÜHRUNG/ MODIFIKATION

Die Einführung von DM-Systemen (DMS) wird üblicherweise von der DV-Abteilung oder dem Einkauf des Unternehmens koordiniert. Durch diese linienorientierte Aufgabenverteilung ergibt sich die Problematik, dass

- A** bestehende andere Managementanforderungen/ -komponenten nicht oder unzureichend berücksichtigt werden und
- B** bei der Auswahl fokussierung auf Herstellerangaben der Customizing-Aufwand unproportional hoch wird.

Über den Denkansatz des „basic for“ wird die Einführung oder Modifikation von DM-Systemen nicht mehr isoliert gesehen, sondern als integrativer Ansatz und somit zur Managementaufgabe. Alle übergreifenden Anforderungen des Unternehmens werden berücksichtigt. Gerade für Unternehmen, die parallel ihr Manage-

mentsystem z.B. nach DIN EN ISO 9001:2000 oder 14001 aufbauen/modifizieren, ergeben sich kosten- und zeitsparende Synergieeffekte.

### SYNERGIEEFFEKTE ÜBER INTEGRIERTEN ANSATZ

Die Anforderungen an ein zukunftsorientiertes Unternehmen und damit an die einzusetzenden Arbeitsmittel zur kontinuierlichen Prozessoptimierung steigen ständig.

Bezüglich DM-Systemen setzen die „Prüfkriterien für DM-Lösungen“ des VDI e.V. neue Qualitätsmaßstäbe. Diese Prüfung eines DMS ist zunächst ein formales Review der Verfahrensdokumentation. Sie verifiziert die formgerechte Durchführung der Tests sowie die Vollständigkeit und die Konsistenz der Verfahrensdokumentation.

Im Bereich Qualitätsmanagement ist die Revision der DIN EN ISO 9000ff. mit einer deutlichen Trendwende zur Prozessorientierung fast vollzogen, und im Umweltmanagement setzt sich die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 branchenübergreifend durch.

Wenn alle diese Management-Komponenten als Arbeitsmittel zur Unternehmensoptimierung betrachtet werden, stellt sich die Frage, wie mit geringstem möglichem Aufwand eine Integration dieser Komponenten zu erreichen und wie DM als „basic for“ einzusetzen ist.

Der Ansatz hierfür beginnt bereits in der Analysephase. Üblicherweise wird aufgrund fehlender Fachkoordination der reale Bedarf bezüglich der Management-Komponenten in Einzelprojekten analysiert. Durch diese Vorgehensweise wird die Möglichkeit verfehlt, das DM-System als unternehmensübergreifendes, ganzheitliches Arbeitsmittel zu betrachten und einzusetzen.

Dabei sind die Einsatzmöglichkeiten aktueller DM-Systeme, z.B. für ein effizientes Qualitäts-/Umweltmanagement, von einigen Herstellern schon erkannt und über Teilmodule realisiert.

Die notwendige Analysephase läßt sich in folgenden Arbeitsschritten beschreiben:

- Erstcheck des Unternehmens (Prüfung der grundsätzlichen Management-Anforderungslage)
- Erstellung einer unternehmensspezifischen Checkliste, die alle Anforderungslagen berücksichtigt.

## Comp@ny Profile:

### NEUES LEISTEN !

Die kalitzki, haemisch, gust Beratungsgesellschaft für Integrierte Managementsysteme ist entstanden aus der Zusammenführung dreier Fachberatungsgesellschaften (Dokumente/Qualität/ Umwelt) und beschäftigt neben anerkannten DM-Fachkräften ausgebildete Auditoren in den Bereichen Qualität und Umwelt mit jeweiliger Zulassung zum Zertifizierungs-Auditor nach ISO 9001/14001. Zudem besteht über die Mitarbeit an den „VOI-Prüfkriterien für DM-Lösungen“ (gust consulting) das notwendige Fachwissen bzgl. qualitätsorientierter DM-

Systeme. Über diese Kombination an Know-how kann das interessierte Unternehmen sein DMS problemlos an andere Management-Komponenten anknüpfen bzw. mögliche Synergien konsequent nutzen. Vor der Prämisse des Management-Nutzens wurden Analyse- und Umsetzungsvorgehensweisen entwickelt, die jeden Kunden in die Lage versetzen, seine individuelle Betriebsführungssystematik zu optimieren. Wichtig ist, daß kalitzki, haemisch, gust nicht mit den DM-Herstellern konkurriert, sondern als unabhängige Beratungsgesellschaft die Entwicklung auf dem DM-Sektor positiv - im Sinne der Kunden und Hersteller - unterstützt.

- Erstellung eines differenzierten Analyseplans unter Einbeziehung aller notwendigen Fachkräfte im Unternehmen
  - Dokumentenprüfung (z.B. bestehende Managementdokumentationen/Rechtsvorschriften, Kundenanforderungen an das Unternehmen etc.)
  - Analyse der übergreifenden Management-Komponenten inkl. Fachanalyse der Dokumenten-/Daten-/Schnittstellenstruktur durch Vor-Ort-Interviews
  - Zielgerichtete Maßnahmen-Evaluierung
- Die Kunst an dieser Vorgehensweise liegt in der Umsetzung des bekannten Spruchs: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“.
- Um diese Kunst umsetzen zu können, bedarf es eines fachübergreifenden Know-hows und in den meisten Projekten hinsichtlich der Umsetzung auch des Do-hows.

### BEDARF AN FACHÜBERGREIFENDEM KNOW-HOW

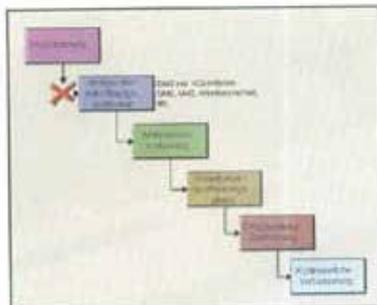
Die Einführung/ Modifizierung von DM-Systemen kann nicht länger als Einzelaufgabe im Unternehmen betrachtet werden. Alle Fachkräfte, die sich mit Managementaufgaben beschäftigen, müssen konsequent zusammengeführt werden. Bei der Beauftragung externer Beratungsgesellschaften muß demnach verstärkt die Frage nach der integrierten Management-Kom-

petenz gelegt werden, um die intern möglichen Synergien vollständig auszuschöpfen. Hierzu sollte seitens des Unternehmens konkret geprüft werden:

- Ist die Beratungsgesellschaft produkt- und herstellerunabhängig ?
- Welches Know-how bezüglich weiterer Management-Komponenten ist vorhanden?
- Sind die „best excellence“ - Möglichkeiten (z.B. nach E.F.Q.M.-Modell) bekannt?

### QUO VADIS

Die Frage nach der künftigen Rolle von DM-Systemen steht also im Raum. „Basic for“ ist ein Ansatz, der die Bedeutung eines effizienten DMS eindeutig unterstreicht, da er direkt an die Anforderung anderer Management-Komponenten anknüpft. Zudem wird die häufige Isolation von DM-Systemen in den Unternehmen auf bspw. die technische Registratur oder die Buchhaltung aufgehoben und das DMS als Bestandteil des Managements ergebnisorientiert platziert. Dies entspricht dem Streben der DM-Hersteller, möglichst viele Module zu integrieren, und den Unternehmensanforderungen, möglichst geringe Projektierungskosten zu realisieren. Mittelfristig ist demnach der Einsatz von DM-Systemen als „basic for best excellence“ zu fördern - im Sinne der Unternehmen und der Hersteller !



### CONTACT

kalitzki, haemisch, gust  
Beratungsgesellschaft  
Sven Gust  
Schloß Elbroich, Am Falder 4  
40589 Düsseldorf  
Tel. 0211-7570770  
Fax 0211-750053  
sgust@khg-consult.com  
www.khg-consult.com

2000

**DMS OPTIMAL**

**SYSTEM-BERATUNG GmbH & Co. KG**

MITGLIEDER DER  
**Eastman Software**

REPRÄSENTANT  
für Custom Software  
Management  
in Deutschland  
Aachen, Köln

**Knowledge-Management**  
für Outlook/Exchange

**Die professionellste  
Betriebsorganisation**  
(von Eastman Software Kodak)

**Wir erweitern unser Partnernetz!**  
Sprechen Sie uns an, wenn Sie an einer Partnerschaft interessiert sind oder informieren Sie sich im Internet.

**OPTIMAL**  
System-Beratung GmbH & Co. KG  
Dennewartstr. 27  
52068 Aachen  
**Tel. 0241 9631580**  
**Fax: 0241 9631581**  
**www.optimal.de**  
**info@optimal.de**